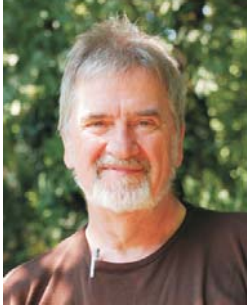


Vita Peter Orban



Dr. Peter Orban,

geb. 1944, studierte Psychologie, Soziologie und Philosophie in Frankfurt/Main. Anschließend lehrte er einige Jahre an der Frankfurter Universität im Fach Gesellschaftswissenschaften und

veröffentlichte folgende wissenschaftliche Bücher: Sozialisation (1972), Subjektivität (1976) und Psyche und Soma (1980). 1976 gründete er (als Herausgeber) die Zeitschrift Kindheit, die bis 1996 als Jahrbuch weiter existiert.

Nach einem Studium der Astrologie löste er sich 1978 von der Universität und der Herausgeberschaft, um in freier Praxis als Therapeut, Seminarleiter und Astrologe zu arbeiten. Aus diesen Erfahrungen heraus entstanden seine Bücher: Die Reise des Helden (1982), Astrologie als Therapie (1986), Tanz der Schatten (zusammen mit Ingrid Zinnel, 1986), Pluto (1989), Verborgene Wirklichkeit (1990), Seele (1990), Drehbuch des Lebens (mit Ingrid Zinnel, 1990), symbolon (1991, Buch und Kartenspiel, zusammen mit Ingrid Zinnel), Drehbuch Partnerschaft (1995), Die Kraft, die aus der Herkunft stammt (1997), Zeit im Horoskop (1998), Saturn (2000), Kursbuch Astrologie (2005), Kursbuch Aufstellungsarbeit (2009).

1983 gründete er mit Ingrid Zinnel die Praxis symbolon in Frankfurt in den Bereichen Astrologie, Therapie und der Ausbildung in eben diesen Bereichen. Seit 1994 arbeitet seine Ehefrau Heidemarie ebenfalls als Astrologin und Therapeutin in dieser Praxis. Diese Praxis existiert jetzt seit 27 Jahren.

Vita Peter Orban

Organisatorisches

Zeiten

1. Seminar: Do., 24. - 27. März 2011
2. Seminar: Do., 02. - 05. Juni 2011
3. Seminar: Do., 20. - 23. Okt. 2011
4. Seminar: Do., 26. - 29. Jan. 2012
5. Seminar: Do., 17. - 20. Mai 2012
6. Seminar: Do., 20. - 23. Sept. 2012
7. Seminar: Do., 29. Nov. - 2. Dez. 2012
8. Seminar: Do., 31. Jan. - 3. Febr. 2013
9. Seminar: Do., 23. - 26. Mai 2013

Preise

Kosten 9 Seminarwochenenden: Euro **2780.-**
Mitglieder FDH abzüglich 10%
SHS-Schülerpreise / Ratenzahlungen auf Anfrage

Die Unterbringung findet in der Jugendherberge Berlin-Wannsee statt. (Der Preis ist ohne Unterbringung und Verpflegung!) Davon muss eine Anzahlung von Euro **980.-** bis 6 Wochen vor Beginn des ersten Seminars bezahlt werden, sodann jeweils **300.-** Euro am Anfang des 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Seminars., so dass erst anderthalb Jahre nach Beginn der Gruppe die gesamte Summe eingegangen sein muss.

Information und Anmeldung

Brigitte Körfer

Mommsenstr. 45 / 10629 Berlin-Charlottenburg
Fon 030 / 323 30 50 / Fax 030 / 324 97 61
brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org
www.peter-orban-berlin.de

oder Rüdiger Deneke

Fon 030 / 46 81 40 55 Mobil 0173 / 28 77 440
rdeneke@web.de

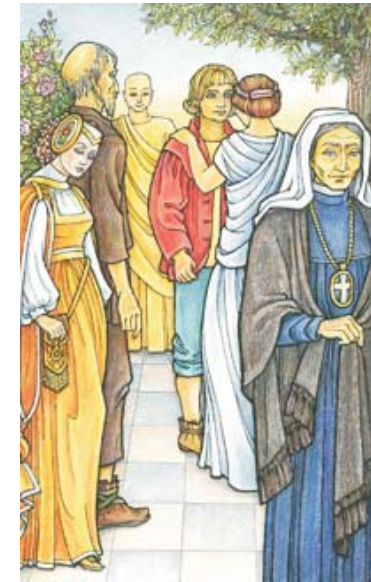
Bankverbindung
Berliner Volksbank
Konto 51 30 25 40 06
BLZ 100 900 00

Verwendungszweck:
Ausbildung
Orban 2011



Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

Peter Orban



8. Aus- und Weiterbildungsgruppe Aufstellungsarbeit

März 2011 – Mai 2013

Peter Orban

Ausbildungsgruppe Aufstellungsarbeit

Seit 1996 stellen die Therapeuten von Symbolon in Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz Familien auf und aus dieser Arbeit sind mehrere unserer Bücher hervorgegangen. Ab Frühjahr 2011 beginnen wir zum 8. Mal eine Aus- und Weiterbildungsgruppe (über zwei Jahre) zu diesem Thema – diesmal in Berlin.

Wir nennen diese Ausbildung ausdrücklich nicht »Familienstellen« – obwohl die Familienaufstellungen den Schwerpunkt bilden –, sondern »Aufstellungsarbeit«, weil es nicht nur um Techniken geht, sondern darum, eine generelle Haltung gegenüber der Seele des Klienten (und der eigenen) zu vermitteln, in der sowohl das Familienstellen als auch andere Formen der Arbeit mit einem Gegenüber in neuem Licht aufscheinen können.

Aufstellungsarbeit im Wandel

Seit etwa 12 Jahren befindet sich das von Bert Hellinger ins Leben gebrachte Familienstellen in einem gravierenden Umbruch. Es wechselt von einem seit ca. 15 Jahren praktizierten lösungsorientierten »Setting« mit relativ umfangreichen (Familien-) Systemen und vielen Stellvertretern immer mehr in zwei neue Richtungen: Auf eine minimalistische – und nicht mehr ausschließlich an Lösungen orientierte – Arbeit, den sog. »Bewegungen der Seele« und als neueste Entwicklungen, das »Gehen mit dem Geiste« oder gar das »Gehen mit der Gottesliebe«.

Diese neue Weichenstellung in der Methode bringt uns in ein Dilemma: Es ist für uns ausgeschlossen, die Aufstellungsarbeit mit den »Bewegungen der Seele« (gar mit den »Bewegungen des Geistes«) in einer Ausbildungsgruppe von Anfang an zu lehren – denn diese sind ja entstanden in einem Prozess der Reduzierung, als eine Bewegung der

Ausbildungsgruppe Aufstellungsarbeit

sukzessiven Wegnahme von Schritten, so dass am Ende gleichsam das Konzentrat (oder der Extrakt) übrig blieb. Insofern hat Peter Orban sich entschlossen diesen Prozess, den die Aufstellungsarbeit in vielen Jahren durchlaufen hat, auch in der Ausbildungsgruppe noch einmal nachzuvollziehen.

Wir fangen also mit dem »klassischen« Familienstellen an, wie es seinen Höhepunkt etwa im Jahr 2000 hatte, und gehen im Fortgang der Weiterbildung Schritt für Schritt zu den eher mit minimalistischen Komponenten arbeitenden »Bewegungen der Seele« und den »Bewegungen des Geistes« über, so dass die Kandidaten am Ende des Prozesses in allen drei Arbeitsweisen zu Hause sind.

In den letzten beiden Jahren haben sich in den Kanon unserer Ausbildung noch zwei weitere Themen in den Vordergrund geschoben.

Da ist zum einen eine Gestalt namens "Schicksal", die immer mehr Wirksamkeit erhält und natürlich auch aufgestellt werden kann (und manchmal muss). Als wichtigstes Thema im Inneren des Schicksal steht auch der Tod (und schwerste Krankheit) prominent im Raum.

Und als zweites kommt die Arbeit von Symbolon auch einem anderen Thema immer näher, das gar nichts mit dem Gegenwarts- oder Herkunftssystem zu tun hat. Es sind jene Bilder, die von allem Anfang an in den Tiefen der Seele vorhanden sind und die sich vermehrt nach oben schieben: Die Archetypen. Insofern betritt die Ausbildungsgruppe auch ein relativ neues Land: Die Archetypen-Aufstellungen.

Ausbildungsgruppe Aufstellungsarbeit

Ausbildungsinhalte

Folgende theoretische und praktische Figuren stehen im Vordergrund der Arbeit:

Die Ordnungen der Liebe • Wer gehört dazu? • Die Rangfolge • Geben und Nehmen und der Ausgleich • Die Früheren und die Späteren • Liebe – Verstrickung – Lösung • Die verschiedenen Arten der Gefühle • Übertragung und Gegenübertragung • Die unterbrochene Hinbewegung • Persönliches und überpersönliches (Sippen-) Gewissen • Die Opfer und die Täter • Schuld und Sühne • Die Übernahme • Das wissende Feld • Die phänomenologische Haltung • Die Bewegungen der Seele • Paarbeziehungen • Das Partnerschaftsvermögen • Abtreibungen • sexueller Missbrauch • Trennungen und ihre Aufarbeitung • Adoptionen • Krankheit • Traumata • Kriegsereignisse • Vergewaltigung • Vaterland und Muttersprache • körperliche Mißbildungen • Zustimmung zu Schicksal, zum Tod und zu lebensbedrohenden Erkrankungen.

Ablauf der Wochenenden

Die Seminare gehen jeweils von Donnerstag 17 h bis Sonntag 17 h.

Donnerstag und Freitag bis 17 h (also ein ganzer Tag) sind reserviert für die Ausbildungsteilnehmer (für Theorie und eigene Aufstellungen).

Jeweils am Freitag ab 17 h kommen Klienten, die selbst aufstellen wollen dazu, und deren Aufstellungen werden erläutert. Es gibt für die Ausbildungsteilnehmer ein umfangreiches Skript mit den wichtigsten Grundlagen. Selbstverständlich können die Ausbildungsteilnehmer eigene Klienten mitbringen.

Empfohlene Literatur:

Peter Orban: Kursbuch Aufstellungsarbeit, Kösel 2007

Ausbildungsgruppe Aufstellungsarbeit

Ausbildungsgruppe Aufstellungsarbeit

Ausbildungsgruppe Aufstellungsarbeit